Abh. Naturwiss. Ver. Würzburg	13	125–139	Würzburg 1972

Vereinsnachrichten für das Jahr 1971

Gymnasialprofessor Dr. Wilhelm Otto verstorben

* 31. 1. 1903 † 25. 3. 1971



Gymnasial-Professor i. R. Dr. Wilhelm Otto hat nur in einer kurzen Phase auf den Naturwissenschaftlichen Verein eingewirkt und trotzdem nimmt seine Leistung in der Geschichte des NWV eine besondere Stellung ein. Als Professor Richard Miller, der bisherige Vorstand des Vereins und des Museums für Naturkunde am 6. November 1946 zurücktrat, schien die ereignisvolle Geschichte eines halben Jahrhunderts beendet. Die Mitglieder waren meist außerhalb der Stadt, das Museum bis auf Restbestände zerstört, die Menschen kämpften um ihre materielle Existenz. Besonders der in Veitshöchheim wohnende Geologe Professor H. Kirchner sammelte Adressen der Mitglieder. Zusammen mit anderen Mitgliedern, besonders mit Hilfe des Studienrats am Mozart-Mädchen-Gymnasium Wilhelm Otto, gelang es am 18. Juni 1948 im Hörsaal des Physiologischen Institus der Universität Würzburg Mitglieder und Interessenten des NWV zu einem Neubeginn zusammenzurufen. Dr. Gailer, Dozent am Physikalischen Institut, hielt einen Vortrag über „Unsere Kenntnis von den Vorgängen auf der Sonne". Dr. Otto hat in persönlichem Gespräch erzählt, wie er damals mit anderen Helfern maschinengeschriebene Einladungen in der zertrümmerten Stadt und an Allee-

Bäumen mit Reißnägeln anheftete. Der Vortragsraum am Röntgenring war mit 150 Besuchern außergewöhnlich gut besucht. In einer Aussprache wurde die Zukunft der Vereinigung diskutiert, die Satzung neu ausgerichtet und Dr. Otto mit der Vertretung der Interessen der Vereinigung betraut. Als Vorsitzender gelang es ihm mit der Studienreferendarin Magdalena Tittel (heutige Frau Edelmann) und Ida Stössenreuther als Kassier, die Tätigkeit in der Vereinigung zu beleben und vor allem die Neulizensierung des NWV bei der amerikanischen Militärregierung zu erreichen. Wie alle Vereinigungen war der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg nach dem Krieg aufgelöst worden. Ab 1950 übernahm dann Dr. H. Falkenhan den Vorsitz im Verein.

Wilhelm Otto wurde am 31. 1. 1903 in Würzburg geboren und verstarb hier am 25. 3. 1971.

Er war der Sohn des Städtischen Baukontrolleurs Johann Otto und dessen Ehefrau Barbara, geborene Kolb. Von 1909 bis 1913 besuchte Wilhelm die Volksschule in Würzburg, von 1913 bis 1922 die Kreisoberrealschule am gleichen Ort. 1922 bis 1927 studierte er an der Universität Würzburg Chemie, Biologie, Geographie, Physik, Mathematik und verwandte Fächer und legte sein Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien 1927 in München ab. Von 1928 bis 1929 war er als Studienreferendar, dann als Studienassessor in München tätig. 1929 bis 1944 stand er im höheren Schuldienst in der Provinz Schlesien in Breslau, Görlitz, Hoyerswerda. 1944 kehrte er nach Würzburg zurück und erteilte an der Städtischen Oberschule für Mädchen (Mozartschule) Unterricht in den Naturwissenschaftlichen Fächern bis zu seiner Pensionierung. 1946 übernahm Dr. Otto als kommissarischer Anstaltsleiter den schwierigen Aufbau des Mozartgymnasiums. Von 1937 bis 1942 führte er ausgedehnte Forschungsarbeiten im chemischen Institut der Universität und der Technischen Hochschule Breslau aus und beschloß diese Tätigkeit mit dem Diplomchemiker-Hauptexamen. Bereits 1931 hatte er in Würzburg über das Thema „Zur Geographie der Riechstoffdrogen" promoviert.

Seine besondere Neigung galt dem chemischen Bereich. Dies kommt auch in etwa 15 Arbeiten zum Ausdruck die er in der Zeitschrift „Praxis der Naturwissenschaften" veröffentlichte. Sie galten etwa der arithmetischen und graphischen Behandlung von chemischen Gleichgewichten (1963), Redoxvorgängen mit organischen Partnern (1965) oder einem deduktiven Beweis für die Zweiatomigkeit elementarer Gasmoleküle (1969).

Er war in seiner Denkweise und Verhaltensart ein ausgesprochen anregender und origineller Mensch, dessen Eigenwille bestach, zudem von einer großen Hilfsbereitschaft, wo Not am Manne war.

Gerhard Kneitz

Nachruf für Studienprofessor i. R. Dr. Friedrich Tauchert

* 12. 9. 1888 † 15. 4. 1971



Nicht selten konnte man in den vergangenen Jahren einem alten Herrn in Würzburgs Straßen begegnen, dessen vornehme Gestalt aus den Passanten hervorstach. Ein schlanker Mann, der auch im Alter nur wenig gebeugt ging und dessen graue gescheitelte Haare und spitzer grauweißer Bart zu dem meist dunklen Anzug kontrastierten. In dem schmalen Gesicht leuchteten zwei flinke und gütige Augen, die das Leben auf den Straßen interessiert beobachteten und gleichzeitig eine gewisse Distanz verrieten: Studienprofessor i. R. Dr. Friedrich Tauchert. Nicht selten wurde er von einem ehemaligen Schüler erkannt und angesprochen und aus Wort und Haltung der aktiv im Berufsleben stehenden Männer sprach Vertrautheit und Ehrerbietung gegenüber dem Lehrer.

Studienprofessor Dr. Friedrich Tauchert ist nicht mehr unter uns. Ein Schwächeanfall nach einer leichten Erkrankung in der Karwoche 1971 ließ ihn am Mittwoch nach Ostern in seinem Heim in der Greisingstraße 4 entschlafen. Ruhig und ohne Aufhebens verließ er diese Welt, wie er in ihr gelebt hatte.

Friedrich Tauchert war am 12. September 1888 in Nürnberg geboren. Er war von Geburt und Art ein echter Franke. Sein Vater, der später in Leipzig wirkende Reichsgerichtsrat Otto Tauchert entstammte einer Gutsbesitzersfamilie nahe Würzburg, seine Mutter Christine war gebürtige Schweinfurterin. Er verlebte seine Kinder- und Schulzeit in Nürnberg und viele Wanderungen in den umgebenden Reichswald und die benachbarte Fränkische Schweiz ließen in ihm den Naturbeobachter wachsen. Ehe er seinen Abiturabschluß in Nürnberg hinter sich bringen konnte, wurde sein Vater nach München versetzt und er beschloß seine Schulzeit in der bayerischen Metropole. Er studierte dann in München Biologie und Chemie mit Zielrichtung Höheres Lehramt und promovierte im November 1912 an der Technischen Hochschule zu München über das Thema „Untersuchungen über Unterphosphorsäure". Die Arbeit wurde von

Geh. Hofrat Professor Dr. P. von Groth betreut, dem Vorstand des Mineralogischen Instituts der Universität. Nach Kriegsdienst finden wir ihn 1918 verwundet in einem Lazarett in Würzburg wieder und er mag damals selbst nicht geglaubt haben, daß diese Stadt für ihn bis zu seinem Tode — über fünfzig Jahre — seine Heimat werden sollte.

In dieser Zeit fand er auch Kontakt mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg und besonders zum Fränkischen Museum für Naturkunde in der Residenz, das 1919 unter Professor K. B. Lehmann und dem rührigen Hermann Zillig einer raschen Entwicklung entgegensah. Seine Tätigkeit als Studienrat am Neuen Gymnasium (heute Riemenschneider-Gymnasium) am Rennweger Ring ermöglichte es ihm, wöchentlich an zwei Mittagen im Museum zu arbeiten, am Aufbau mitzuwirken, Erfahrungen weiterzugeben und selbst neue Kenntnisse zu sammeln. Wieviel Ideengut und aktive Leistung mag von ihm in dieses Gemeinschaftswerk der am heimischen Lebensraum interessierten Menschen geflossen sein? Große Freude bereitete es ihm auch in den Sonntag-11.00-Uhr-Vorträgen im Museum über kleine abgeschlossene Themen zu berichten oder Führungen durchzuführen. Seine Vorliebe galt dabei besonders dem Ausstellungsraum „Mensch" im Oberstock des Museums, wo er über Körperbau, Gesunderhaltung und Hygiene sprach. Er erzählte mir einmal mit schalkhaftem Lächeln, daß man dort das Modell eines Menschen hinter einem Tuch verborgen hielt, um die Eintretenden nicht zu sehr zu erschrecken. Aber auch Demonstrationen von Pflanzen oder der geologischen Sammlungen machten ihm viel Freude und wurden durch seine weitgespannten Kenntnisse und seine didaktischen Fähigkeiten zu einem Erlebnis für die Hörer. Ein Vortrag über „Atmung und Atmungsorgane" am 14. 2. 1943 weist auf ein Spezialinteresse hin, das im Jahre 1930 in einer kleinen Arbeit über „Weitere Stoffwechseluntersuchungen an Insekten" (Z. Biol. **89**, 541—546) seinen Niederschlag gefunden hatte.

1938/39 als Professor Lehmann gesundheitlich sehr geschwächt war, der damalige Leiter des NWV und Museums Professor Richard Miller kurzfristig nach München abberufen wurde, übernahm Dr. Tauchert für einen Zeitraum die Leitung der sehr aktiven Vereinigung. Besonders in den Kriegsjahren war er in der Vorstandschaft tätig. Enge Beziehungen verbanden ihn mit Studienprofessor Guckenberger, Studienprofessor Dr. Reichel, Stadtmedizinalrat Dr. Lill, Postinspektor Zwecker, Rektor Johannes Foersch und manch anderen bekannten Persönlichkeit Würzburgs. Heiner Dikreiter hat ein starkes Porträtbild von ihm entworfen.

So mußte er auch erleben, wie das Museum für Naturkunde am 16. 3. 45 zerstört wurde und unter den Ereignissen der Nachkriegszeit der Verein in Auflösung begriffen war. Dr. Friedrich Tauchert, Hans Elser, Dr. H. Zeidler, Dr. Wilhelm Reichel, Dr. Hans-Helmut Falkenhan

versuchten die Restbestände zu bewahren und die Stellung des Museums im Südflügel der Residenz zu erhalten. Es war vergebens. So lernten wir Jüngeren Dr. Tauchert kennen, wenn er immer wieder, auch nach seiner Pensionierung, die Vorträge der Vereinigung besuchte und aktiv an der Entwicklung der Naturwissenschaften teilnahmen. Ich erinnere mich eines Gesprächs mit ihm, etwa ein Jahr vor seinem Tode, in seinem stilvollen Heim. Er war sehr in der neueren Forschung belesen und meinte lächelnd, was soll man als alter Mann auch anderes tun. Hier hat er noch einmal wesentlich in Gesprächen mitgeholfen, die Geschichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg zu klären und vor Vergessen zu retten.

Seine Schüler haben ihn geschätzt. Er verstand es in seinem besonders geachteten Fach Biologie selbst trockenen Stoff an seine Schüler heranzubringen. Er war kein sammelnder, sondern ein beobachtender Mensch. Wer kann es abschätzen, wieviel Schüler er angeleitet hat, mit offenen Augen ihre Umwelt zu sehen und zu erforschen?

In seinen Augen lag Humor und Distanz, sein Wesen war gleichmäßig und ruhig. Er hat am Verlust seines Sohnes nach dem zweiten Weltkrieg schwer getragen, aber er hat die Last nicht auf andere gewälzt. So hat er unter uns gelebt und gewirkt, so soll er in Erinnerung bleiben.

Gerhard Kneitz

1. Mitgliederbewegung:

Mitgliederstand am 1. 1. 1971:	276
Mitgliederstand am 31. 12. 1971:	308
Abgänge:	16
Neuzugänge:	48

2. Veranstaltungen:

a) Vorträge

15. 1. 71 R. Hennig, Jagdzoologe, Norderstedt/Hamburg
„Die Bejagung des Schalenwildes in der Kulturlandschaft"

29. 1. 71 Dr. R. Weise, Würzburg
„Reisebilder aus Kanada"

12. 2. 71 Oberst a. D. B. Malende, Hanau
„Die Flora der Mainfränkischen Naturschutzgebiete"

5. 3. 71 Dr. J. Behringer, Landwirtschaftsamt Würzburg
„Veränderungen der landwirtschaftlichen Produktionsmethoden und ihre Auswirkung in der fränkischen Landschaft"

16. 4. 71 Dr. E. Bezzel, Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen
„Vorkommen und Verbreitung der Vogelwelt Bayerns"

23. 4. 71 Prof. Dr. Ch. Pescheck, Würzburg
„Zur früh- und vorgeschichtlichen Besiedlung Mainfrankens"

11. 6. 71 Dr. H. Lamping, Würzburg
„Regionalplanung und Neuordnung der Landkreise in Unterfranken"

25. 6. 71 Prof. Dr. H. J. Vollrath, Würzburg
„Neuere Tendenzen im Mathematikunterricht der Grundschule"

9. 7. 71 Oberamtsrat H. Meyer, Schweinfurt
„Müllbeseitigung — das Problem der Städte"

8. 10. 71 P. Matheis, Würzburg
„Pilze der Heimat — I. Morcheln, Lorcheln und andere Schlauchpilze — II. Porenpilze"

15. 10. 71 Friedrich Happ, Ravensburg
„Keine Angst vor Schlangen"

22. 10. 71 Ing. K. H. Gebauer, München (mit Alpenverein)
„Ätna 1971"

29. 10. 71 Dr. H. H. Falkenhan, Würzburg
„Bevölkerungsexplosion — Bevölkerungsschwund — Analyse und Prognose"

12. 11. 71 Dr. G. Kneitz, Würzburg
„Geschichte des Naturwissenschaftlichen Vereins und Museums für Naturkunde in Würzburg"

26. 11. 71 Dr. W. Bock, Würzburg
„Orchideen in Unterfranken"

10. 12. 71 Prof. Dr. G. Schuhmann, Braunschweig
Festvortrag zur Erinnerung an Otto Appel „Pflanzenschutz und

Umweltschutz — Aufgaben der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft"

b) 2. Wechselausstellung „Lebende Schlangen"

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Klaus Zeitler

Vom 7. Oktober bis 7. November 1971 veranstaltete der Naturwissenschaftliche Verein eine Wechselausstellung in den Dauthendey-Sälen des Falkenhauses am Markt. Es gelang erfreulicherweise den Herpetologen Friedrich Happ, Ravensburg, mit seiner Sammlung lebender Reptilien — vor allem Schlangen — für diese Ausstellung zu gewinnen. 19 große Terrarien kamen unter den etwas beengten Raumbedingungen zur Aufstellung und lockten in 4 Wochen mehr als 12 000 Besucher an, die sich begeistert über den hohen Informationswert der Ausstellung äußerten.
Folgende Arten kamen zur Ausstellung:
Netzpython *(Python reticulatus)*, Tigerpython *(Python molurus)*, Königspython *(Python regius)*, Königsboa *(Boa constrictor)*, Schlankboa *(Epricatus striatus)* an Riesenschlangen.
Giftige ausländische Arten: Grüne Mamba *(Dendroaspis angusticeps)*, Schwarze Mamba *(Dendroaspis polyepis)*, Mocassin *(Agkistrodon polyepis)*, Puffotter *(Bitis*



Aussteller Happ bei der Demonstration einer ungiftigen Rattennatter aus Südostasien. Foto: Heer

arietans), Schwarzotter *(Pseudechis perphyniaca)*, Sandrasselotter *(Echis carinatus)*, Klapperschlange *(Crotalus arotrox)*, Kettenviper *(Vipera russelii)*, Korallenotter *(Micruroides eurixathus)*, Königskobra *(Naja hannah)*, Monokelkobra *(Naja caouthia)*, Schwarzkobra *(Naja oxiana)*, Uräuskobra *(Naja haya)*, Speikobra *(Naja nigricollis)*, Ulaburong *(Boiga dendrophila)*.
Ungiftige ausländische Arten: Rattenschlange *(Pytas mucasus)*, Kettennatter *(Lampropeltis getulus)*, Erdnatter *(Elapha obsoleta)*.
Einheimische Arten: Sandviper *(Vipera amodytes)*, Kreuzotter *(Vipera berus)*, Aspisviper *(Vipera aspis)*, Ringelnatter *(Natrix natrix)*, Aeskulapnatter *(Elaphe longissima)*.
Weitere Reptilien: Scheltopusik *(Ophisauris apodus)*, Perleidechse *(Lacerta lepida)*, Blauzunge *(Tilinqua scincoides)*, Leguan *(Iguana iguana)*, Teju *(Tupinambis teguixin)*, Buntwaran *(Waranus varius)*.
Die Tiere befanden sich in vorzüglichem Zustand. Die geschickte Aufmachung der Terrarien mit Landschaftsbildern, naturgemäßem Untergrund und die Beheizung der Haltungsräume bewirkten das Bild von Verhaltensweisen in natürlicher Umgebung.
Der Eröffnungsabend am 7. 10. 71, 19 Uhr, in den Ausstellungsräumen unter Anwesenheit der Regierungspräsidenten Dr. R. Meixner und seiner Frau Gemahlin, von Stadtrechtsrat Schindler als Vertreter des Oberbürgermeisters, von Oberstadtdirektor Dr. Voll, Verkehrsdirektor Dr. Schneider, von Stadträten und vieler weiterer Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Würzburg gestaltete sich besonders erlebnisreich. Nach der Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Dr. G. Kneitz, der auf die Museumstradition des Vereins hinwies, bot F. Happ eine sehr temperamentvolle Demonstration seines Ausstellungsmaterials, die manche Scheu vor der Welt der Schlangen abbaute.
Mit großer Sachkenntnis verstand es der Aussteller in den folgenden Wochen die Besucher anzuziehen und zu informieren. Nicht weniger als 60 Schulklassen folgten der Einladung des Naturwissenschaftlichen Vereins zu einer Unterrichtsstunde inmitten des fesselnden Ausstellungsmaterials. Die Fütterungen an den Mittwochabenden wurden infolge ihrer Überbesuche zu einem Albtraum.
F. Happ ergänzte seine Ausstellung durch einen Vortragsabend unter dem Thema „Keine Angst vor Schlangen".
Die Ausstellung zeigte überaus deutlich, welch großes Interesse in der Würzburger Bevölkerung für naturkundliche Ausstellungen vorhanden ist und manche Erinnerung an das ehemalige Fränkische Museum für Naturkunde in der Residenz wurde wach.
Besonderer Dank gebührt der Stadt Würzburg, voran Herrn Oberbürgermeister Dr. K. Zeitler und Herrn Verkehrsdirektor Dr. Schneider für die Bereitstellung des Falkenhauses zu dieser Veranstaltung. Dank auch der Würzburger Presse und dem Bayerischen Rundfunk, die in Text, Bild und Ton auf diese besondere Veranstaltung aufmerksam machten. G. K.

c) Exkursionen

17. 4. 71 H. Bandorf, Münnerstadt, G. Hanusch, Würzburg
Wasservögel auf den Gerolzhöfer Seen

23. 5. 71 Frau H. Auvera, Würzburg
Botanische Exkursion nach Retzbach, Benediktushöhe
9. 6. 71 Besichtigung der Zweigstelle Franken des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege Würzburg
Führung durch Professor Dr. Ch. Pescheck
13. 6. 71 Frau H. Auvera, Würzburg
Botanische Exkursion zum Kalbenstein bei Karlstadt
17. 6. 71 Dr. E. Ullrich, Würzburg
Wanderung über Aschfeld zur Ruine Homburg und über Thüngen nach Gambach
27. 6. 71 U. Eitschberger, Würzburg
Entomologische Exkursion in das Steigerwaldvorland
18./19. 7. 71 Dr. H. Vossmerbäumer, Würzburg
Geologische Exkursion nach Nördlingen in das Ries
17. 7. 71 Besichtigung des Wasserwerkes in der Mergentheimer Straße
Führung durch Oberamtsrat H. Metzger
26. 9. 71 P. Matheis, Würzburg
Pilzkundliche Exkursion in den Sommerhäuser Wald
11. 12. 71 Führung in den neuerstellten Gewächshäusern des Botanischen Gartens am Mittleren Dallenberg
Führung Dr. U. Buschbom und Garteninspektor H. J. Lorenz
26. 12. 71 Dr. G. Kneitz und E. Götz, Würzburg
Vogelkundlicher Spaziergang am Main zwischen Würzburg und Heidingsfeld

d) Sonstige Veranstaltungen

Oberstudienrat Dr. H. Beck, Würzburg
Vogelstimmenexkursionen für Anfänger in und um Würzburg
G. Hanusch, E. Götz, H. Blesch u. a.
Ornithologische Arbeitsgruppe. Regelmäßiges Treffen am zweiten Mittwoch des Monats im Kursraum des Instituts für angewandte Zoologie, Röntgenring 10. Schwerpunktarbeiten zur Veränderung der Avifauna im Stadtgebiet Würzburg mit besonderer Berücksichtigung des Mains.

e) Veranstaltungen der Abteilung für Aquaristik

Die Veranstaltungen fanden jeweils am Mittwoch um 20 Uhr im Versammlungslokal Bayerischer Hof, Sanderstraße 5, statt.

20. 1. 71 Ausspracheabend
3. 2. 71 Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle „Wasseraufbereitung für das Aquarium"
17. 2. 71 Praktische Vorführung der Wassermessungen: pH-Wert, Gesamthärte, Karbonathärte, Salzgehalt, Nitrit und Nitrat

3.	3. 71	Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle „Exotarium im Frankfurter Zoo“
17.	3. 71	Bericht über Fischkrankheiten und Vorführung des Mikroskops (Algen, Bakterien usw.)
31.	3. 71	Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle „Als Aquarianer in Ceylon“
14.	4. 71	Lichtbilder und Aussprache über die Aquarienfilterung
28.	4. 71	Ausspracheabend
12.	5. 71	Ausspracheabend
26.	5. 71	Lichtbildervortrag von der Bildstelle Nord „Internationale Gartenbau-Ausstellung in Hamburg“
9.	6. 71	Ausspracheabend
23.	6. 71	Lichtbildervortrag von der Bildstelle Nord „Als Seeaquarianer an die Adria“
7.	7. 71	Ausspracheabend
15.	9. 71	Ausspracheabend
29.	9. 71	Lichtbildervortrag von der Zentralbildstelle „Aus dem Vereinsleben der Zierfischfreunde Einbeck“
13.	10. 71	Lichtbilder und Aussprache „Das Licht und die Pflanzen im Aquarium“
27.	10. 71	Lichtbildervortrag von der Bildstelle Nord „Die Diskusarten, ihre Pflege und Zucht“
10.	11. 71	Ausspracheabend
24.	11. 71	Lichtbildervortrag von der Bildstelle Nord „Jubiläumsausstellung in Wolfsburg“
8.	12. 71	Lichtbilder von Vereinsfreund KLUTE „Urlaub 1971 — neue Fischaufnahmen“

3. Kassenbericht für 1971

Salden per 1. 1. 1971:

Kasse	420,04 DM
Postscheckkonto Nr. 8053	3 537,17 DM
Postscheckkonto Nr. 11274	——,— DM
Girokonto Bayerische Vereinsbank	359,92 DM
Sparkonto Städt. Sparkasse	546,20 DM
Pfandbriefe	20 000,— DM
Summe:	24 863,33 DM

Einnahmen:

Beiträge	3 006,— DM
Zinsen f. Pfandbriefe	1 100,— DM
Zinsen für Sparkonto	23,43 DM
Zuschuß Bezirk Unterfranken	1 000,— DM
Zuschuß Kultusministerium	1 100,— DM
Eintritt	519,90 DM
Verkauf von Postkarten	8,90 DM
Einnahmen für Karte Ufr.	306,20 DM
Einnahmen Abhandlungen	1 892,90 DM
Summe:	33 820,66 DM

Ausgaben:

Programmdruck	325,84 DM
Plakatdruck	693,32 DM
Plakatanschlag	1 269,56 DM
Honorar für Referenten	1 005,— DM
Bewirtung d. Referenten	76,20 DM
Saalkosten	155,— DM
Portokosten	208,81 DM
Verwaltungskosten	122,40 DM
Kosten f. Abhandlungen	5 580,46 DM
Kosten f. Karte Ufr.	1 600,20 DM
Grundsteuer Gambach	2,56 DM
Kosten für Flurkarte Gambach	12,— DM
NWV-Beitrag für Tierschutzverein	5,— DM
Kosten für Eintrag Telefonbuch	18,— DM
Kranz für Beerdigung	50,— DM
Jubiläums-Präsente	42,20 DM
Auslagen für Aquarien-Abteilung	483,75 DM
Bankspesen	32,10 DM
Summe:	11 682,40 DM

+ Salden per 31. 12. 1971:

Kasse	249,43 DM
Postscheckkonto Nr. 8053	730,75 DM
Postscheckkonto Nr. 11274	6,— DM
Girokonto Bayer. Vereinsbank	582,45 DM
Sparkonto Städt. Sparkasse	569,63 DM
Pfandbriefe	20 000,— DM
Summe:	33 820,66 DM

Würzburg, 15. Januar 1971

K. H. Kleinschnitz, Kassenwart

4. Jahresmitgliederversammlung am 21. 1. 1972

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Dr. Gerhard Kneitz.
2. Tätigkeitsbericht:
Die letzte Jahresmitgliederversammlung fand am 15. 1. 1971 statt. Am 8. 1. 1972 war die Vorstandssitzung im Zoologischen Institut. Zur Jahresmitglieder-

versammlung wurden die Mitglieder rechtzeitig durch Hinweis im Programm und Presseveröffentlichung eingeladen. Herr Dr. Kneitz gedachte der im Jahr 1971 verstorbenen Mitglieder:

Dr. Friedrich Tauchert	† 15. 4. 1971
Hermann Scharnberger	† 19. 6. 1971
Adelgunde Schneider	† 2. 7. 1971
Dr. Alois Bulitta	† 8. 7. 1971

und sprach einen Nachruf für Dr. F. Tauchert. Dr. Tauchert war Biologielehrer am Realgymnasium Würzburg. 1938 übernahm er für ein Jahr die Leitung des Naturkundemuseums Würzburg, als Nachfolger von Professor Dr. Lehmann. Auch während der Nachkriegsjahre 1945—1948 hat Dr. Tauchert mitgeholfen, daß der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg e. V. bestehen bleiben konnte. Die Mitglieder ehrten die Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen.

Im Vereinsjahr 1971 wurden 16 Vorträge, davon einer in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein, Sektion Würzburg, gehalten, die bei den Mitgliedern und der Bevölkerung großes Interesse fanden. Geprägt waren die Vorträge durch das Gedenken an die Gründung vor 75 Jahren der Botanischen Vereinigung durch Dr. Otto Appel.

Neun Exkursionen in die nähere Umgebung von Würzburg und eine große Exkursion ins Ries unter Leitung von Herrn Dr. H. Vossmerbäumer wurden durchgeführt.

Herr Dr. Hilmar Beck hielt wieder seine Vogelstimmen-Exkursionen im Frühsommer, die sich reger Teilnahme erfreuen. Die Aquarien-Abteilung unter Leitung von Herrn Fritz Holzmann und die Ornithologische Arbeitsgruppe haben einen erfreulichen weiteren Aufschwung genommen.

In der Zeit vom 8. 10.—7. 11. 1971 wurde für die 2. Wechselausstellung Herr Friedrich Happ, Ravensburg, gewonnen. Es wurden lebende Schlangen und Reptilien im Falkenhaus gezeigt. Die Schirmherrschaft übernahm Oberbürgermeister Dr. Klaus Zeitler. Mehr als 12 000 Besucher zeigten, daß ein großes Interesse für derartige Objekte in Würzburg vorhanden ist.

Unterstützung bekam der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg e. V. im Jahre 1971 von

Kultusministerium von Bayern in Höhe von	1 100,— DM
Regierung von Unterfranken	1 000,— DM
Waffen-Frankonia, Würzburg	200,— DM

Herr Dr. G. Kneitz sprach den Institutionen seinen Dank aus.

Das vom Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. geplante Kartenprojekt konnte Dank des Entgegenkommens der Verleger der Main-Post, Herrn Meisner und Herrn Weixler, in einer Auflage von 60 000 Stück (10 Karten à 5000, 1 Karte 10 000 Stück), gedruckt werden. Hierfür wird den beiden Verlegern der besondere Dank des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg e. V. ausgesprochen. Da das Volkswagenwerk Wolfsburg den Antrag auf Zuwendung von 20 000 DM ohne Begründung abgelehnt hatte, mußte der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg e. V. die Druck- und Nebenkosten von insgesamt 1500,— DM einstweilen vorfinanzieren.

Bisher wurden 200,— DM von der Firma Waffen-Frankonia bereitgestellt. Für den Restbetrag wurde ein Antrag an den Universitätsbund gestellt, in der Hoff-

nung von dieser Seite eine Unterstützung des Projektes zu bekommen.
Bisher wurden von verschiedenen Institutionen 15 Karten ausgearbeitet, z. B. Klimakunde, Waldverteilung, Angaben über den Rückgang des weißen Storches, Krankheiten und Witterung u. a.
Im Jahr 1972 soll dieses Projekt in Form einer Pressekonferenz und am 9. Juni 1972 mit einem Vortrag der Öffentlichkeit vorgestellt werden.
Hörsaal:
So lange Universitätsprofessor Dr. Büdel Vorstand des Geographischen Instituts war, gab es keine Schwierigkeiten, den Hörsaal für die Veranstaltungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg e. V. zu bekommen. Hierfür Herrn Professor Dr. Büdel nochmals Dank. Beim Wechsel der Institute im Oktober 1971 verlangte die Universitätsverwaltung 25,— DM pro Vortragsabend für den Hörsaal. Unsere Bitte an den Kanzler der Universität, Herrn Oberregierungsdirektor R. Günther, dem Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. diese Kosten zu erlassen, wurde stattgegeben mit der Auflage, daß Studenten bei Vorträgen freien Eintritt haben. Hierfür sprach Dr. Kneitz dem Kanzler R. Günther, Prorektor Universitätsprofessor Dr. Uhlmann und dem Rektoratskollegium seinen Dank aus.
Herr Dr. Kneitz bedankte sich beim Vorstand, bei den Beiräten und den Mitgliedern des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg e. V. für die Unterstützung und rege Mitarbeit.

3. Kassenbericht:

Herr Karlhermann Kleinschnitz gab den Kassenbericht.

4. Entlastung der Vorstandschaft und Neuwahl:

In der Interregnumszeit übernahm Herr Baudirektor Dipl.-Ing. K. Weidner das Wort.
Er bedankte sich besonders beim Vorsitzenden, Herrn Dr. Kneitz, für die geleistete Arbeit und bat ihn, auch weiterhin für den Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. tätig zu sein. Auch Dank an Herrn Endres, der durch seine objektive Darstellung in Presseveröffentlichungen den Naturwissenschaftlichen Verein Würzburg e. V. in der Öffentlichkeit zu weiterem Ansehen verhalf. Herr Dr. Kneitz erhielt von Frau Liselotte Weidner als Geschäftsstellenleiterin für fünfjährige Tätigkeit als 1 .Vorsitzender des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg e. V. ein Buch und eine Blumenschale überreicht. Die gesamte Vorstandschaft erhielt Entlastung.

Der Vorschlag für die Neuwahl:

1. Vorsitzender:	Dr. Gerhard Kneitz
2. Vorsitzender:	Paul Seus
Schriftführer und Geschäftsstelle:	Liselotte Weidner
stellv. Schriftführer:	Else Müller-Reiss
Kassier:	Karlhermann Kleinschnitz
Schriftleiter:	Dr. Gerhard Kneitz

Als Beiräte:

Für Botanik:	Hedwig Auvera
Für Aquaristik:	Fritz Holzmann
Für Geologie:	Prof. Dr. Erwin Rutte
Für Zoologie:	Prof. Dr. Werner Kloft
Für Naturschutz:	Dr. Leopold Schua
Für Ornithologie:	Hermann Kneitz
Für Pilzkunde:	Paul Matheis
Für Astronomie:	Dr. Elmar Ullrich
Für Technik:	Walter Römmelt
Für Entomologie:	Ulf Eitschberger
Kartenprojekt:	Dr. Rudolf Weise
Für Exkursionen:	Emil Götz, Günther Lasch
Für Museum und Wechselausstellungen:	Walter Römmelt
	Ulf Eitschberger
Für Presse:	Erich Endres

Die Vorstandschaft und die Beiräte wurden einstimmig gewählt. Die Gewählten nahmen die Wahl an.
Der wiedergewählte 1. Vorsitzende, Herr Dr. Kneitz bedankte sich und bat die Mitglieder im kommenden Jahr weiter wirksam für den Verein zu werben.

Mit dem bisherigen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 10,— DM/Jahr können die Abhandlungen, Vorträge und weiteren Kosten nicht mehr finanziert werden. Es wird daher beantragt, daß eine Beitragserhöhung ab 1973 vorgenommen wird und zwar

Vollmitglieder	DM 15,—
Studenten	DM 7,50
Schüler	DM 2,—

Dieser Antrag wurde mit 40 Ja-Stimmen und zwei Stimmenthaltungen angenommen.

Programmgestaltung:

Das Programm soll wie bisher weit gestreut bleiben mit Schwerpunkt Unterfranken.

Exkursionen:

Das im Jahr 1970 sehr große Angebot an Exkursionen wurde nicht so honoriert. 1971 wurde daher das Exkursionsprogramm etwas eingeschränkt. Auch für 1972 wird dieses Programm beibehalten, wobei die Exkursionen vornehmlich in den Würzburger Raum gelegt werden.

5. Abhandlungen:

Von der Universitätsbibliothek werden 200 Exemplare übernommen und als Tauschobjekte in alle Welt verschickt. Der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg e. V. hat dadurch ein sehr großes Ansehen erlangt. Leider befinden wir

uns in einer sehr schlechten finanziellen Lage. Für den Druck der Abhandlungen Band 8, Band 14 und die Bände 15 und 16 die u. a. mit Unterlagen für das Kartenwerk herauskommen sollen, sind die weiteren Kapitel bereits druckreif. Hierüber muß erst ein Kostenvoranschlag eingeholt werden und der Vorstand wird bei der nächsten Sitzung klären, ob inzwischen Mittel bereitstehen, diesen Druck vornehmen zu können. Es wird auch zu entscheiden sein, ob diese Abhandlungen weiterhin auf Kunstdruckpapier oder in Offsetdruck erscheinen werden. Es wird ein Antrag an Staatsminister Dr. Streibl und an das Umweltschutzministerium wegen Geldmittel für diese Abhandlungen gestellt werden.

6. Mitgliederstand:

Stand 1. 1. 1971	Zugänge	Abgänge	Stand 31. 12. 1971
276	48	16	308

7. Anträge und Aussprachen:

Anträge wurden bei der Geschäftsstelle keine eingebracht.
Es soll eine Museumsabteilung ins Leben gerufen werden. Einstweilen wird der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg e. V. Wechselausstellungen durchführen. Für die nächste Wechselausstellung wird Herr Ulf Eitschberger seine Schmetterlingssammlung zur Verfügung stellen.
Der gewählte Beirat Herr Walter Römmelt wird versuchen, für diese neue Abteilung interessierte Mitglieder, die graphisch und handwerklich ausgebildet sind, zu gewinnen.
Der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg e. V. muß bestrebt sein, für die einzelnen wissenschaftlichen Beiräte Nachwuchskräfte zu finden, die sich schon heute einarbeiten, damit die Tradition auch weitergeführt werden kann.
Herr Römmelt stellt den Antrag, daß von Exkursionen kurze Berichte erstellt werden, die in den Abhandlungen gedruckt, auch der Nachwelt erhalten bleiben.

Würzburg, den 24. Januar 1972

Dr. Gerhard Kneitz
1. Vorsitzender

Liselotte Weidner
Schriftführerin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Kneitz Gerhard

Artikel/Article: Vereinsnachrichten für das Jahr 1971 125-139